Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 93 (2006)

Heft: 3: Zaha Hadid et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ETH Forum Wohnungsbau 2006 6.4., 8.30 bis 17.30 Uhr Zürich, UBS Konferenzgebäude Grünenhof www.arch.ethz.ch/wohnforum

Junge Schweizer ArchitektInnen Vortragsreihe 12.4., 18.30 Uhr Graser Architekten AG, Zürich www.architekturforum-zuerich.ch

Light + Building
Internationale Fachmesse für
Architektur und Technik
23. bis 27.4.
Frankfurt, Messe
www.lightbuilding.messefrankfurt.com

Termin: 15. März 2006 4. Europäischer Preis für städtischen öffentlichen Raum www.urban.cccb.org/prize

Termin: 17. April 2006

Auslandstipendium 2007 in Barcelona
für visuelle Kunst, Fotografie
und Architektur

Kunstschaffende mit Wohnsitz im
Kanton Bern

Termin: 21. April 2006 3. student-competition-festival International, ArchitekturstudentInnen, 4 Kategorien BTU Cottbus www.archstars.de

www.erz.be.ch/kultur

Termin: 30. April 2006 Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen Zusammenarbeit Architekt/Ingenieur Gebäude in der Schweiz erstellt 2002/2005 www.baudyn.ch

Termin: 5. Mai 2006 Agrandissement de l'école du Cycle d'Orientation de la Broye à Domdidier Offen, einstufig www.simap.ch

Termin: 31. Mai 2006 Glas Trösch Prix 2006 ArchitekturstudentInnen Schweiz sowie drei Deutscher Bundesländer www.glastroesch.ch Termin: 14. Juli 2006 (Anmeldung bis 31. März 2006) Access for all – Schindler Award Zugänglichkeit für behinderte Menschen am Beispiel des Palais de Tokyo, Paris ArchitekturstudentInnen, Europa www.schindleraward.com

Termin: 31. Juli 2006
Ingenieurbau-Preis 2006
Ingenieure, verantwortlich für
Entwurf oder Ausführung, Standort
Deutschland, Österreich, Schweiz,
Fertigstellung zwischen 2002
und Sommer 2006





vielen Optionen passt Lista Motion ideal in die neue Bürowelt. Wo ein Tisch viele Tische sein muss. Telefon 071 372 52 52 oder www.lista-office.com

GERT TH. MADER

Angewandte Bauforschung

MATERIALIEN

AUS DEM INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE, KUNSTGE-SCHICHTE, RESTAURIERUNG MIT ARCHITEKTURMUSEUM

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN • FAKULTÄT FÜR **ARCHITEKTUR**

KUNSTGESCHICHTE RESTAURIERUNG ARCHITEKTURMUSEUM

Mit klaren Worten und deutlichen Illustrationen hat Gert Th. Mader in Tagungsbeiträgen und Aufsätzen Anforderungen, Methoden und Ergebnisse der Bauforschung im Umfeld von Denkmalpflege und Sanierung dargestellt. Da diese jeweils zu aktuellen Anlässen publizierten Beiträge heute nicht mehr ohne weiteres zugänglich sind, werden sie hier unter dem Titel "Angewandte Bauforschung" erneut publiziert. Die Bedeutung der Bauforschung und ihre Wechselwirkung zwischen Bau- und Kunstgeschichte einerseits, sowie konstruktiver und funktionaler Planung im Altbaubereich andererseits wird in den Aufsätzen deutlich erkennbar.

NEUERSCHEINUNG 2005

ISBN 3-935243-51-0 EUR 19,80

Erhältlich über den Buchhandel oder



Verlag Das Beispiel GmbH Postfach 10150 D-64215 Darmstadt Telefon +49 (0) 6151 33557 Telefax +49 (0) 6151 313089 Web: www.verlag-das-beispiel.de

E-Mail: verlag@das-beispiel.de



Neu: Grundlagen des Entwerfens **Band 2 Funktion**

In Band 1 "Grundlagen des Entwerfens" analysierten Studenten die Grundprinzipien des Aufbaus und Wesens unserer Umwelt. Unterstützt durch theoretische Lehrvermittlung entstanden bauliche Modelle über Strukturen. Raumfolgen. Körper-Raum-Beziehungen, Körper und Raumgliederungen.

Im darauffolgenden Funktionskurs sollten über die konzeptionelle Logik hinaus kontextuelle und programmatische Notwendigkeiten in den Entwurf eingearbeitet werden.

Die unterschiedlichen Bedürfnisse eines Nutzers sind im Kapitel "BASIS" dargestellt. Die daraus resultierende Programmentwicklung und Grundriss-Systematik enthält das Kapitel "ORDNUNG", die Abhängigkeit von äußeren Einflüssen das Kapitel "KONTEXT" und die Erschließung als verbindendes Element in der Zuordnung von Räumen das Kapitel "ERSCHLIESSUNG". Die Methoden der Raumkonditionierung und die Entstehung verschiedener Raumtypen werden im Kapital "RAUM" behandelt.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Thema "FUNKTION" sehr komplex ist und dass vieles hätte ausführlicher dargelegt werden müssen. Aber der Umfang eines Buches und der wirtschaftliche Rahmen setzen Grenzen. Wichtig war, das Thema erstmalig zusammenfassend zu behandeln, auch wenn manche Positionen angreifbar sind.

> Prof. Horst Ermel · Per Brauneck Kerstin Molter · Wolfgang Novak

2004, 144 Seiten, 25 x 25 cm, zahlreiche Abb., gebunden, ISBN 3-935243-39-1, Euro 22.50

Wieder lieferbar: Grundlagen des Entwerfens

Band 1 Gestaltungsmethodik

2. überarbeitete Auflage 2004, 128 Seiten, 25 x 25 cm, ca. 230 Abb., gebunden, ISBN 3-935243-43-X, Euro 22,50

Erhältlich über den Buchhandel oder



Verlag Das Beispiel GmbH Postfach 10 15 06 D-64215 Darmstadt Telefon +49 (0) 6151 33557 Telefax +49 (0) 6151 313089 www.verlag-das-beispiel.de verlag@das-beispiel.de

FSB Architekturführer

Stadtführer zeitgenössischer Architektur









Darmstadt Preis: 7,20 Euro ISBN 3-935243-50-2



Es gibt viele Architekturführer. Meist kosten sie viel Geld und sind nur über große Städte zu haben. Diese Reihe der FSB Architekturführer zur zeitgenössischen Architektur, die – herausgegeben von Dr. Ingeborg Flagge, der langjährigen Chefredakteurin von Der Architekt, ehemalige Professorin für Baugeschichte in Leipzig und jetzige Direktorin des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt/ Main - zweimal im Jahr erscheinen wird, ist preiswert, wirklich handlich im Format 10,5 x 17 cm und versucht, über ein gutes Layout, knappe Texte und die notwendigsten Abbildungen Interesse an zeitgenössischer Architektur zu wecken. Die Führer erscheinen zunächst zu kleineren Städten und Regionen. Dort, wo sie eine Großstadt behandeln, ist an ein Erscheinen in zwei Bänden gedacht. Die kleinen Architekturführer sind verständlich geschrieben. Ein guter Plan ermöglicht das schnelle Auffinden aller Bauten in der Stadt. Der jeweilige BDA vor Ort zeichnet verantwortlich für die Auswahl der publizierten Objekte.



Verlag Das Beispiel GmbH Postfach 10 15 06 · D-64215 Darmstadt Telefon +49 (0) 6151 33557 Telefax +49 (0) 6151 313089 www.verlag-das-beispiel.de verlag@das-beispiel.de



Cyrille Simonnet
Le béton. Histoire d'un matériau
224 S., 260 SW-Abb.,
Fr. ca. 60.- / € 38.2005, 24 x 32 cm, broschiert
Editions Parenthèses, Marseille
ISBN 2-86364-091-7

Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist der Beton weltweit das meistverwendete Baumaterial, Wurde der Stahlbeton entdeckt oder erfunden? Diese Frage führt mitten in die Thematik des Buches, in dem der Autor mit viel Kenntnis den Ursprüngen des Materials nachgeht. Blickt man auf die ganze Architekturgeschichte zurück, so sind die zwei Jahrhunderte, die nötig waren, um den heute alltäglichen Beton zu entwickeln, eine kurze Zeit. Es ist jedoch eine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass dem «Steinteig», von dem gewisse Architekten schon im 17. Jahrhundert träumten, vorerst aus Kreisen der Berufsinnungen grosser Widerstand entgegen gebracht wurde. Es hat auch lange gedauert, bis die Baumeister und Architekten verstanden, was das Aufkommen dieses Materials für ihre Arbeit bedeuten konnte. Auf anschauliche Weise folgt der Autor der Entwicklung des Betons von seiner Vorgeschichte bis in die Gegenwart. Die Darstellung ist aber mehr als ein Aneinanderreihen von Fakten. Der thematische Aufbau, der synchronisch Werke aus unterschiedlichen Zeiten miteinander vergleicht, macht die Geschichte des Betons zur spannenden Lektüre. Mit detailliertem Personenverzeichnis und ausführlicher Bibliographie. nc



Winfried Nerdinger
Heinz Tesar Architektur
304 S., 400 Farb- und SW-Abb.,
€ 49.—
2005, 22 x 28 cm, broschiert
Mondadori Electa spa, Milano
ISBN 88-370-3912-3

Anlässlich der grossen Tesar-Ausstellung im Architekturmuseum der Technischen Universität in München wurde im Electa Verlag ein umfassendes, schön gestaltetes Buch dieses eigenwilligen Baukünstlers herausgegeben. Die Publikation umfasst das ganze Schaffen Tesars von den frühen Zeichnungen, Skulpturen, kleinmassstäblichen Bauten und wichtigen Wettbewerbsbeiträgen bis hin zu den jüngsten Bauten in Berlin (Bodemuseum, Sanierung, Adaptierung und Gestaltung der permanenten Ausstellung), Innsbruck (BTV-StadtForum) und Klosterneuburg («Teichgartencalvario», Infrastruktur und neuer Aufgang zum Stift). Tesars Bauten und Projekte zeichnen sich durch eine innenräumliche Vielfalt aus, die kombiniert ist mit einem ausgeprägten Willen zur Schaffung spannungsgeladener Formen, innen wie aussen. Oberlichter wie im Wasser aufsteigende Luftblasen und geschwungene Elemente mit «Widerhaken» - ihre sanfte Bewegung wird oft aprupt beendet und in eine andere Richtung gelenkt -, sind wiederkehrende Bestandteile seiner Architektursprache. Zudem weisen Tesars Bauten stets figurale Qualitäten auf, ohne die städtebaulichen Bedingungen zu vernachlässigen. cw



Die Vollgipsplatte erobert den Wohnungsbau. Für das Spiel mit dem Raum: Trennen oder verbinden, vergrössern oder verkleinern, öffnen oder schliessen. Bereits im Neubau oder erst nach Jahren der Nutzung. Das verbessert die Marktchancen bei Verkauf oder Vermietung eines Objekts und schützt die getätigten Investitionen langfristig. Bald heisst es nur noch: «Wie gewohnt – mit Alba Vollgipsplatten.»

Rigips AG.SA 5506 Mägenwil Tel. 062 887 44 44 Fax 062 887 44 45 **www.rigips.ch** info@rigips.ch

